



War das wirklich «Muskellesen»? Mentalmagier Pat Perry (l.) hat das Symbol von Marko Kovic nachgezeichnet. Foto: Lea Blum

## Selbstversuch des obersten Skeptikers

Kann der Mentalmagier Pat Perry Gedanken lesen? Oder arbeitet er mit Tricks?

Lea Blum und Stefan Hohler

Marko Kovic ist Präsident der Vereinigung Skeptiker Schweiz. Eines kann man dem Sozialwissenschaftler sicher nicht vorwerfen: dass er naiv sei. So schreibt er auf der Website seines Vereins: «Kritisches Denken ist das wichtigste Werkzeug des Menschen.» Der «Tages-Anzeiger» hat Kovic angefragt, ob er als unverdächtig Versuchskaninchen beim Mentalmagier Pat Perry mitmacht. Ort des Versuchs ist Perrys Close-Theater in Zürich-West. Anwesend sind neben Kovic und Perry zwei TA-Journalisten. Kovic soll die Frage beantworten: Kann Perry Gedanken lesen, oder handelt es sich um Zaubertricks? Kovics Antwort nach den Versuchen überrascht: weder noch.

Wenn sich Pat Perry zu Beginn der Demonstration virtuell eine Zigarette mit den Händen in der Luft dreht, aber dann beim ersten Zug richtigen Rauch aus dem Mund lässt, ist für Kovic klar: ein klassischer Trick. Heikler wird es beim nächsten Test. Perry zeigt Kovic eine Karte, auf der hundert Symbole (Dreieck, Sonne, Linien et cetera) sind.

Er fordert Kovic auf, ein Symbol auf die leere Hinterseite der Karte zu zeichnen. Er könne aber auch ein selbst gewähltes Symbol zeichnen, das gar nicht auf der Karte sei. Während Kovic ein Symbol zeichnet, guckt Perry weg. Dann beginnt Perry «Muskeln zu lesen», wie er sagt. Kovic muss den Unterarm des Mentalmagiers mit der Hand festhalten, während Perry auf einer anderen Karte eine nicht geschlossene Schlaufe zeichnet.

### «Menschliche Fehlbarkeit»

Als er fertig ist, fordert Perry Kovic auf, seine Karte zu zeigen, die er in der Hosentasche versteckt hatte: Es ist ebenfalls eine nicht geschlossene Schlaufe zu sehen: ein Alphazeichen. Dieses Symbol war nicht auf der Karte abgebildet. Kovic war am selben Morgen über das Zeichen gestolpert und hatte es deshalb gezeichnet.

War es Gedankenlesen oder, wie Perry sagt, «Muskellesen»? Für Kovic war das Experiment ein Beispiel, das aufzeigt, dass der Mensch viel irrationaler und emotionaler handelt und denkt, als er eigentlich glaubt. «Die Demonstration war ein schönes Beispiel der menschlichen Fehlbarkeit», sagt Kovic. Perry könne nicht Gedanken lesen, aber die Signale und Impulse, welche sein Gegenüber unbewusst aussende, sei es

mit Mimik, Gebärden oder beim «Muskellesen» mit unbewussten Druck- und Zugbewegungen. Perry nehme diese Signale wahr und verarbeite sie zu einem Modell, ist Kovic überzeugt.

Der Mentalmagier habe offenbar sehr gute Menschenkenntnisse, er habe eine ausserordentliche situative Wahrnehmung und grosse Ahnung von Psychologie. Kovic ist positiv überrascht von Perrys Arbeit: «Er macht mir einen seriösen Eindruck.» Viele angebliche Gedankenleser, Hellseher und Medien seien Scharlatane, die das Publikum mittels Märchen, Tricks und Lügen zum Staunen brächten. Perry hingegen bringe das Publikum über die Realität zum Staunen.

Pat Perry ist seit einem Vierteljahrhundert Mentalmagier - eine Mischform zwischen Mentalist und Magier. Laut Perry ist der Mentalist ein Gedankenleser und der Magier ein Zauberer. Er mache beides, wobei seine Arbeit viel mit Psychologie, Suggestion, Wahrnehmung und Konditionierung des Publikums zu tun habe.

[www.patperry.ch](http://www.patperry.ch)



**Video** Wie Pat Perry die Muskeln des Skeptikers liest

[perry.tagesanzeiger.ch](http://perry.tagesanzeiger.ch)